



## **CURRICULUM FÜR DAS INDIVIDUELLE BACHELORSTUDIUM ALEVITISCH-THEOLOGISCHE STUDIEN**

Rechtsgrundlagen sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 1 Studienziele, Qualifikationsprofil und Berufsaussichten**

- (1) Das Ziel des Individuellen Bachelorstudiums „Alevitisch-Theologische Studien“ an der Universität Wien ist die wissenschaftliche Systematisierung, Reflexion und Einbettung der alevitischen Religion im europäischen Kontext.
- (2) Absolvent\*innen erhalten vertieftes Wissen und ein Verständnis für aktuelle Fragestellungen im Hinblick auf die Kontextualisierung des Alevitentums in seiner Pluralität in Europa. Dazu gehören auch der inter- und intrareligiöse, weltanschauliche, interdisziplinäre und innergesellschaftliche Dialog.
- (3) Absolvent\*innen der „Alevitisch-Theologischen Studien“ werden Perspektiven in den Berufsfeldern der Gemeinde-, Seelsorge- und der Sozialarbeit sowie in Schulen und verschiedenen Kultur- und Bildungseinrichtungen eröffnet.

### **§ 2 Dauer und Umfang**

(1) Der Arbeitsaufwand für das Individuelle Bachelorstudium „Alevitisch-Theologische Studien“ beträgt 180 ECTS-Punkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.

(2) Das Studium ist abgeschlossen, wenn 120 ECTS-Punkte gemäß den Bestimmungen in den Pflichtmodulen (inklusive Bachelorarbeit) positiv absolviert wurden. Darüber hinaus müssen Erweiterungscurricula im Ausmaß von 60 ECTS-Punkten vollständig absolviert werden. Davon können 15 ECTS-Punkte durch Alternative Erweiterungen ersetzt werden.

### **§ 3 Zulassungsvoraussetzungen**

Die Zulassung zum individuellen Bachelorstudium „Alevitisch-Theologische Studien“ setzt die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß dem Universitätsgesetz 2002 in der jeweils geltenden Fassung voraus.

### **§ 4 Akademischer Grad**

Das Individuelle Bachelorstudium Alevitisch-Theologische Studien wird mit der Verleihung des akademischen Grades „Bachelor“ – abgekürzt „BA“ - abgeschlossen. Im Falle der Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

### **§ 5 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung**

<b>Modul</b>	<b>Modulname</b>	<b>ECTS</b>
PM 1	StEOP-1 Einführung in die Alevitisch-Theologischen Studien	8
PM 2	StEOP-2 Methoden der Alevitisch-Theologischen Studien	8



PM 3	Sprachkompetenz I	15
PM 4	Sprachkompetenz II	12
PM 5	Historische Theologie des Alevitentums	10
PM 6	Systematisch-Alevitische Theologie	8
PM 7	Praktische Theologie des Alevitentums	8
PM 8	Poesie und Musik im Alevitentum	8
PM 9	Alevitische Lebenswelten in europäischen Kontexten	10 bzw. 13
PM 10	Alevitische Religionspädagogik	10 bzw. 13
PM 11	Alevitentum und Diversität	10 bzw. 13
PM 12	Schwerpunkt (Pflichtmodul)	10
Erweiterungscurricula		60
<b>Summe ECTS</b>		<b>180</b>

<b>PM 1</b>	<b>StEOP-1 Einführung in die Alevitisch-Theologischen Studien</b>	<b>8 ECTS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine	
<b>Modulziele</b>	Die Studierenden bekommen eine Einführung in die Grundlagen, den Aufbau und den Inhalt der Alevitisch-Theologischen Studien. Sie erhalten einen ersten Einblick in zentrale Themen, Konzepte, Denominationen und in die Diversität des Faches. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über entsprechendes Fachwissen, um die Alevitisch-Theologischen Studien von den anderen wissenschaftlichen Disziplinen zu unterscheiden. Sie sind befähigt, ausgewählte Kernthemen eigenständig zu bearbeiten.	
<b>Modulstruktur</b>	<u>Zur Vorbereitung auf die schriftliche Modulprüfung:</u>  VO Einführung in Alevitisch-Theologische Studien (4 ECTS, 2 SSt., npi) VO Ringvorlesung Alevitisch-Theologische Studien (4 ECTS, 2 SSt., npi)	
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Modulprüfung (8 ECTS)	

<b>PM 2</b>	<b>StEOP-2 Methoden der Alevitisch-Theologischen Studien</b>	<b>8 ECTS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine	
<b>Modulziele</b>	In diesem Modul erwerben Studierende Grundkenntnisse über die themenspezifischen Kernfächer der Alevitisch-Theologischen Studien und deren Methoden sowie deren Konzepte. Dies umfasst auch ein Grundverständnis für unterschiedliche Quellen wie z.B. Texte, Narrative, Artefakte, Ikonografie, rituelle Handlungen und weitere Medien.  Nach Modulabschluss haben Studierende grundlegende methodische Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens erlangt und sind der kritischen Reflexion wissenschaftlicher Fachliteratur fähig. Zudem können Studierende die unterschiedlichen Quellen und Methoden der Alevitisch-Theologischen Studien fachwissenschaftlich begründen.	
<b>Modulstruktur</b>	<u>Zur Vorbereitung auf die schriftliche Modulprüfung:</u>  VO Methoden und Konzepte der Alevitisch-Theologischen Studien (4 ECTS, 2 SSt., npi)	

	VO Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (4 ECTS, 2 SSt., npi)
<b>Leistungs- nachweis</b>	Schriftliche Modulprüfung (8 ECTS)

<b>PM 3</b>	<b>Sprachkompetenz I</b>	15 ECTS
<b>Teilnahme- voraussetzung</b>	Keine	
<b>Modulziele</b>	Studierende erhalten erweiterte Kenntnisse in Morphologie und Lexik sowie die Fähigkeit, einfache Satzstrukturen und erste komplexe Sätze zu bilden. Europäischer Referenzrahmen, Niveaustufe A2.	
<b>Modulstruktur</b>	VO Türkische Grammatik I (7 ECTS, 4 SSt., npi) VO Türkische Grammatik II (4 ECTS, 2 SSt., npi) UE Türkische Konversation II (4 ECTS, 2 SSt., pi)	
<b>Leistungs- nachweis</b>	Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 15 ECTS.	

<b>PM 4</b>	<b>Sprachkompetenz II</b>	12 ECTS
<b>Teilnahme- voraussetzung</b>	StEOP und PM 3	
<b>Modulziele</b>	Studierende erhalten einen Gesamtüberblick über die moderntürkische Grammatik, eine ausgebaute Kompetenz im Bereich des Wortschatzes, erweiterte Fähigkeiten zur Bildung komplexer Sätze, ein verbessertes Hörverständnis und Sprechkompetenz, entwickeltes Leseverständnis und verbesserte Übersetzungstechnik für einfache literarische Texte. Europäischer Referenzrahmen, Niveaustufe B1.	
<b>Modulstruktur</b>	VO Türkische Grammatik III (2 ECTS, 1 SSt., npi) UE Türkische Konversation III (4 ECTS, 2 SSt., pi) VO Türkische Grammatik IV (2 ECTS, 1 SSt., npi) UE Türkische Konversation IV (4 ECTS, 2 SSt., pi)	
<b>Leistungs- nachweis</b>	Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 12 ECTS.	

<b>PM 5</b>	<b>Historische Theologie des Alevitentums</b>	10 ECTS
<b>Teilnahme- voraussetzung</b>	StEOP und PM 3	
<b>Modulziele</b>	Studierende erhalten einen Einblick in die historische Theologie des Alevitentums. Dies umfasst einen Überblick über die Geschichte des Alevitentums von dessen Genese bis in die jüngste Zeitgeschichte sowie die Fähigkeit, Historiographien kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus erhalten Studierende ein Verständnis für konstitutive historische Quellen des Alevitentums ( <i>Buyruk</i> , <i>Nefes</i> -Tradition, <i>Vilayetname</i> , Bibel- und Koranhermeneutik aus alevitischer Perspektive usw.), die sie historisch kontextualisieren und mit verschiedenen Zugängen multiperspektivisch erschließen können.	
<b>Modulstruktur</b>	VO Geschichte des Alevitentums (4 ECTS, 2 SSt., npi)	



	SE Einführung in alevitische Quellen (6 ECTS, 2 SSt., pi)
<b>Leistungsnachweis</b>	Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 10 ECTS.

<b>PM 6</b>	<b>Systematisch-Alevitische Theologie</b>	8 ECTS
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	StEOP	
<b>Modulziele</b>	<p>Studierende setzen sich mit den Grundfragen der alevitischen Glaubenslehre (u.a. Gottes- und Menschenbild, <i>Hakk-Muhammet-Ali</i>-Verständnis, alevitische Mystik- und Spiritualitätskonzepte, Heiligenverehrung der <i>Ehl-i Beyt</i> und weiterer zentraler Persönlichkeiten) auseinander. Ein besonderes Augenmerk kommt auch den sozial-religiösen Institutionen (<i>Ocak</i>) zu. Des Weiteren lernen die Studierenden den reflektierten Gebrauch von alevitischen <i>termini technici</i> sowie Vorstellungen zur alevitischen Ethik und Moral (z.B. die <i>Edep-Erkân</i>-Ethik). Dabei soll die Diversität alevitischer Glaubensüberzeugungen beleuchtet werden.</p> <p>Nach Modulabschluss sind die Studierenden fähig, zentrale Persönlichkeiten und Konzepte des alevitischen Glaubens anhand alevitischer Fachtermini zu erklären und zu kontextualisieren.</p>	
<b>Modulstruktur</b>	VO Alevitische Glaubenslehre (4 ECTS, 2 SSt., npi) VO Ethik im Alevitentum (4 ECTS, 2 SSt., npi)	
<b>Leistungsnachweis</b>	Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 8 ECTS.	

<b>PM 7</b>	<b>Praktische Theologie des Alevitentums</b>	8 ECTS
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	StEOP	
<b>Modulziele</b>	<p>In dem Modul werden die Kernelemente der alevitischen Glaubenspraxis vermittelt und in Bezug auf die Lehre reflektiert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die "gelebte Religion" gelegt. Neben der individuellen Glaubenspraxis werden vor allem die gemeinschaftlichen religiösen Praktiken wie die <i>Cem</i>-Gottesandacht und dessen Liturgie, <i>rites des passages</i> und spirituelle Gespräche vorgestellt. Im Rahmen dieses Moduls soll auch eine praktische Übung zu einem ausgewählten Kernthema der alevitischen Glaubenspraxis angeboten werden.</p> <p>Die Studierenden verfügen nach Modulabschluss ein Grundverständnis von zentralen Glaubenspraktiken des Alevitentums. Sie sind in der Lage, die Kernbegriffe der alevitischen Glaubenspraxis eigenständig zu erklären und sie von anderen religiösen Traditionen zu unterscheiden.</p>	
<b>Modulstruktur</b>	VO Glaubenspraxis und gelebte Religion im Alevitentum (4 ECTS, 2 SSt., npi) UE Praxisübung (4 ECTS, 2 SSt., pi)	
<b>Leistungsnachweis</b>	Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 8 ECTS.	

<b>PM 8</b>	<b>Poesie und Musik im Alevitentum</b>	8 ECTS
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	StEOP und PM 3	



<b>voraussetzung</b>	
<b>Modulziele</b>	Studierende setzen sich in diesem Modul mit der alevitischen Theopoesie- und der Musiktradition auseinander. Dabei sollen die verschiedenen poetischen Stile ( <i>Nefes</i> , <i>Deyiş</i> , <i>Düvaz</i> usw.) aufgegriffen und auch die Heiligenverehrung der Poeten (etwa der <i>Ulu Ozanlar</i> ) reflektiert werden. Zugleich soll die musikalische Vertonung in ihrer regionalen Vielfalt sowie die besondere Stellung des Saiteninstrumentes <i>Bağlama</i> in Ritualpraxis und im Alltag erschlossen werden.
<b>Modulstruktur</b>	VO Einführung in die alevitische Poesie (4 ECTS, 2 SSt., npi) VO Musik im Alevitentum (4 ECTS, 2 SSt., npi)
<b>Leistungs- nachweis</b>	Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 8 ECTS.

<b>PM 9</b>	<b>Alevitische Lebenswelten in europäischen Kontexten</b>	10 ECTS bzw. 13 ECTS
<b>Teilnahme- voraussetzung</b>	StEOP	
<b>Modulziele</b>	Dieses Modul nimmt die Migrationsgeschichte und Entwicklung des Alevitentums in Europa als Ausgangspunkt. Eine differenzierte Reflexion bezüglich der wechselseitigen Beziehungen von Staat, Religion und Gesellschaft soll den Studierenden einen Einblick in die vielfältigen Lebenswelten von Alevit*innen in europäischen Kontexten geben. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Minderheits- und Mehrheitsdebatten inklusive zivilgesellschaftlicher Integrationsmodelle. Als praktischen Anknüpfungspunkt sollen Studierende sowohl allgemein-theoretische Zugänge zur Seelsorge als auch Beispiele alevitischer Seelsorge in europäischen Kontexten vermittelt bekommen. Nach Ende des Moduls sind die Studierenden fähig, ausgewählte länderspezifische Lebensweltkontexte von Alevit*innen differenziert zu diskutieren.	
<b>Modulstruktur</b>	VO Migration und Religion: Alevit*innen in Europa (4 ECTS, 2 SSt., npi) SE Alevitische Modelle zur Seelsorge (6 ECTS, 2 SSt., pi)  In dem Seminar „Alevitische Modelle zur Seelsorge“ kann die Bachelorarbeit verfasst werden. Das Seminar wird in diesem Fall um 3 ECTS-Punkte aufgewertet.	
<b>Leistungs- nachweis</b>	Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 10 ECTS (bzw. bei Verfassen der Bachelorarbeit in diesem Modul 13 ECTS).	

<b>PM 10</b>	<b>Alevitische Religionspädagogik</b>	10 ECTS bzw. 13 ECTS
<b>Teilnahme- voraussetzung</b>	StEOP	
<b>Modulziele</b>	In diesem Modul erhalten die Studierenden einen Einblick in die Genese und die Modelle des Alevitischen Religionsunterrichts (ARU) im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus werden grundlegende	



	<p>identitätsstiftende Elemente der alevitischen Glaubenslehre und -praxis im Hinblick auf allgemeine religionspädagogische Erziehungs- sowie Bildungskonzepte vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden erhalten fachdidaktische Grundkompetenzen, um religiöse Lernprozesse im Alevitischen Religionsunterricht planen und gestalten zu können.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden fähig, grundlegende Konzepte zum Religionsunterricht differenziert zu reflektieren und das alevitische Glaubenselemente argumentativ in den aktuellen Diskurs einzubringen.</p>
<b>Modulstruktur</b>	<p>VO Alevitischer Religionsunterricht (4 ECTS, 2 SSt., npi) SE Alevitische Religionspädagogik und -didaktik (6 ECTS, 2 SSt., pi)</p> <p>In dem Seminar „Alevitische Religionspädagogik und -didaktik“ kann die Bachelorarbeit verfasst werden. Das Seminar wird in diesem Fall um 3 ECTS-Punkte aufgewertet.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 10 ECTS (bzw. bei Verfassen der Bachelorarbeit in diesem Modul 13 ECTS).</p>

<b>PM 11</b>	<b>Alevitentum und Diversität</b>	10 ECTS bzw. 13 ECTS
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	StEOP	
<b>Modulziele</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist es, die Diversität im Alevitentum und alevitische Zugänge im Umgang mit Diversität näher zu beleuchten. Dabei sollen die regionalen, sprachlichen, religiös-kulturellen und identitätsbezogenen Aspekte der Vielfalt eruiert werden. Darauf aufbauend sollen Studierende verschiedene Dialogformate kennenlernen, aus denen sich Ansätze für einen intra- und interreligiösen Dialog aus alevitischer Sicht in einer pluralen Gesellschaft ableiten lassen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden fähig, die Potentiale sowie Desiderata eines alevitischen Diversitätsverständnis in die gegenwärtigen Diskurse einzubringen und kritisch zu reflektieren.</p>	
<b>Modulstruktur</b>	<p>SE Vielfalt im Alevitentum (6 ECTS, 2 SSt., pi) VO Alevitische Ansätze zum Dialog (4 ECTS, 2 SSt., npi)</p> <p>In dem Seminar „Vielfalt im Alevitentum“ kann die Bachelorarbeit verfasst werden. Das Seminar wird in diesem Fall um 3 ECTS-Punkte aufgewertet.</p>	
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 10 ECTS (bzw. bei Verfassen der Bachelorarbeit in diesem Modul 13 ECTS).</p>	

<b>PM 12</b>	<b>Schwerpunkt (Pflichtmodul)</b>	10 ECTS
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	StEOP	
<b>Modulziele</b>	Studierende wählen aus folgenden Themenfeldern einen	

	<p>thematischen Schwerpunkt: Sprache, religiöse Diversität, Religionspädagogik, Geschichte, Gender, islamische Vielfalt oder Soziologie. Dadurch erhalten die Studierenden zum Studienabschluss die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung.</p>
<b>Modulstruktur</b>	<p>Schwerpunktauswahl nach Maßgabe des Angebots aus den Themenfeldern:</p> <p>Schwerpunkt Sprachen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– UE Osmanisch I (5 ECTS, 2 SSt, pi)</li><li>– UE Osmanisch II (5 ECTS, 2 SSt, pi)</li></ul> <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– UE Türkische Konversation, weiter Fortgeschrittene I (3 ECTS, 2 SSt, pi)</li><li>– UE Türkische Themenspezifische Textlektüre I (4 ECTS, 2 SSt, pi)</li><li>– UE Türkische Konversation, weiter Fortgeschrittene II (3 ECTS, 2 SSt, pi)</li></ul> <p><i>oder</i></p> <p>UE Themenspezifische Textlektüre II, 4 ECTS, 2 SSt, pi)</p> <p><i>Nach Maßgabe des Angebots können zusätzlich die Sprachen Kurdisch, Zaza oder Persisch gewählt werden.</i></p> <p>Schwerpunkt religiöse Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– VO Einführung in die allgemeine Religionsgeschichte (4 ECTS, 3 SSt)</li><li>– VO Einführung in das Judentum (3 ECTS, 2 SSt., npi) <i>oder</i> VO Einführung in das Christentum (3 ECTS, 2 SSt., npi)</li><li>– VO Einführung in den Buddhismus (3 ECTS, 2 SSt., npi) <i>oder</i> VO Einführung in die Hindu-Religionen (3 ECTS, 2 SSt., npi)</li></ul> <p>Schwerpunkt Religionspädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Orientierungspraktikum (2 ECTS, 2 SSt., pi)</li><li>– VO Historische und systematische Grundlagen von Bildungstheorie und Bildungsforschung (2 ECTS, 1 SSt., npi)</li><li>– VO Didaktik und Unterrichtsforschung (3 ECTS, 1 SSt., npi)</li><li>– VO Einführung in die Religionspädagogik (3 ECTS, 2 SSt., npi)</li></ul> <p>Schwerpunkt Gender</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– VO Einführung in Theorie und Methode der Gender Studies (5 ECTS, 2 SSt., npi)</li><li>– VO Einführung in genderspezifische Kommunikations- und Organisationsstruktur (5 ECTS, 2 SSt., npi)</li></ul> <p>Schwerpunkt Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– VO Politische Geschichte des osmanisch-türkischen Raumes (bis in die Gegenwart) (4 ECTS, 2 SSt., npi)</li><li>– VO Geistes- und Kulturgeschichte des osmanisch-türkischen Raumes (bis in die Gegenwart) (4 ECTS, 2 SSt., npi)</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>– VO Vorlesung über ausgewählte Aspekte der modernen Türkei (3 ECTS, 2 SSt., npi)</li></ul> <p>Schwerpunkt Islamische Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– VO Islamische Mystik I (taşawwuf) (3 ECTS, 2 SSt., npi)</li><li>– VO Islamische Mystik II (taşawwuf) (3 ECTS, 2 SSt., npi)</li><li>– VU Islamische Philosophie (falsafa) (4 ECTS, 2 SSt., npi)</li></ul> <p>Schwerpunkt Soziologie</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– VO Einführung in die Soziologie (4 ECT, 2SSt., npi)</li><li>– VO Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (6 ECTS, 2 SSt., npi)</li></ul>
<b>Leistungs-nachweis</b>	Positive Absolvierung der in der Modulstruktur genannten Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von jedenfalls 10 ECTS.

## § 6 Bachelorarbeiten

Die Bachelorarbeit ist im Rahmen eines der Seminare der Pflichtmodule 9, 10 oder 11 zu verfassen. Die ECTS-Zahl der Lehrveranstaltung erhöht sich dabei um 3 Punkte.

## § 7 Einteilung der Lehrveranstaltungen

(1) Für nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen wird folgender Lehrveranstaltungstyp festgelegt:

- **Vorlesung (VO)** dient der Einführung in die wesentlichen Inhalte und Methoden eines Faches. Sie geht auf den aktuellen Forschungsstand sowie auf die hauptsächlichen Lehrmeinungen im betreffenden Fach und in dessen Teilbereichen ein. Bei Erfordernis der Lehrveranstaltungsprüfung erfolgt der Leistungs-nachweis durch eine schriftliche oder mündliche Prüfung.

(2) Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- **Seminar (SE)** ist eine in den wissenschaftlichen Diskurs und dessen Argumentationsstruktur einführende Lehrveranstaltung. Der Leistungsnachweis erfolgt durch die aktive Teilnahme der Studierenden, mündliche Präsentationen und schriftliche Teilleistungen, insb. durch das Verfassen wenigstens einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit ("Seminararbeit[en]").

- **Übung (UE)** ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, welche die Fähigkeit vermittelt, den erworbenen theoretischen Lehrstoff praktisch anzuwenden. Der Leistungsnachweis erfolgt durch mehrere Teilleistungen. Die Absolvierung kann auch an die Erstellung einer schriftlichen Arbeit (z.B. Bachelorarbeit) gebunden sein.

- **Vorlesung und Übung (VU)** ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, welche eine Vorlesung mit benotetem Übungsteil kombiniert. In ihr wird die Fähigkeit vermittelt, den erworbenen theoretischen Lehrstoff praktisch anzuwenden. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Kombination von schriftlichen und/oder mündlichen Teilleistungen (benoteten Übungen zu einzelnen Abschnitten) und einer schriftlichen oder mündlichen Abschlussprüfung über den Vorlesungsstoff.





## **§ 8 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren**

Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen des studienrechtlichen Teils der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 9 Prüfungsordnung**

### **(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen**

Die\*der Leiter\*in einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen des studienrechtlichen Teils der Satzung vorzunehmen.

### **(2) Prüfungsstoff**

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat dem Umfang nach dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

(3) Erbrachte Prüfungsleistungen sind mit dem angekündigten ECTS-Wert dem entsprechenden Modul zuzuordnen, eine Aufteilung auf mehrere Leistungsnachweise ist unzulässig.

### **(4) Verbot der Doppelverwendung**

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Studiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden. Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren.

## **§ 10 Inkrafttreten**

Dieses Individuelle Bachelorcurriculum tritt unter den im Genehmigungsbescheid genannten Bedingungen in Kraft.

## **§ 11 Übergangsbestimmungen**

Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund der ursprünglichen Studienpläne bzw. Curricula verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, legt das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ fest, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.